



Lehrplan Deutsch (GK & LK) für die Qualifikationsphase ABITUR 2022

Stand Juni 2020

Entscheidend für die Arbeit mit dem Lehrplan ist seine

Leitidee:

Vorrangig ist nicht, was die Schülerinnen und Schüler kennen, sondern was sie können.

Daher kann und muss der Unterricht, abgesehen von der „schmalen Obligatorik“ (im LK: Lessing *Nathan der Weise*, A. Geiger *Unter der Drachenwand* bzw. im GK: Lessing, R. Seethaler *Der Trafikant*) auch mit anderen Inhalten gefüllt werden, damit die entsprechenden Kompetenzen entwickelt werden können.

Unterrichtsvorhaben I – Q1-Kernlehrplan	Schroedel-ABI-BOX S. ??? bzw. Kapitel DKQ s.u.
<p>Thema: „Unterwegs sein“ Lyrik vom Barock (LK) bzw. von der Romantik (GK) bis zur Gegenwart, ca. 25 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel • Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte • Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<p>Barock: DKQ S. 94 - 107 – Bildlichkeit und Struktur von Gedichten untersuchen – Jammertal und Fest</p> <p>Sturm und Drang: DKQ S. 128 - 143 – Formen lyrischen Sprechens analysieren – Eine lyrische Revolution</p> <p>Klassik: DKQ S. 172 - 175 – Gedichte thematisch erschließen – Edel sei der Mensch, hilfreich und gut</p> <p>Romantik: DKQ S. 178 - 191 – Sprachliche Mittel in Gedichten analysieren und in Beziehung zum Inhalt setzen – Traum, Sehnsucht und „Nachtseiten“</p> <p>Realismus: DKQ S. 204 - 209 – Wiederkehrende Themen in Gedichten vergleichend untersuchen</p> <p>Moderne: DKQ S. 254 - 268 – Die Bewusstseins- und Sprachkrise um 1900 analysieren (Überwiegend Lyrik des Expressionismus)</p> <p>Literatur nach 1945: DKQ S. 318 - 325 – Lyrik nach 1945: Poetologische Konzepte in die Interpretation einbeziehen – Die Kunst, die Wahrheit zu verbreiten</p> <p>Literatur seit 1989: DKQ S. 328 - 335 Die Sprache in der modernen Lyrik untersuchen</p>
<p>Kompetenzen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> – sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) 	<p>Inhaltliche Umsetzung</p> <p>Barock: DKQ S. 94 - 107 – Bildlichkeit und Struktur von Gedichten untersuchen – Jammertal und Fest</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben zu den Gedichten: Die schöne Nichtigkeit (Liebeslyrik)

	<p>Klassik: DKQ S. 172 - 175</p> <p>– Gedichte thematisch analysieren – Edel sei der Mensch, hilfreich und gut Aufgaben zu Goethes Grenzen der Menschheit (Lebens- und Realitätserfahrungen)</p>
– lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)	<p>Barock: DKQ S. 94 - 107</p> <p>– Bildlichkeit und Struktur von Gedichten untersuchen – Jammertal und Fest</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben zu den Gedichten: Die schöne Nichtigkeit (Liebeslyrik) <p>Romantik: DKQ S. 178 - 191</p> <p>– Sprachliche Mittel in Gedichten analysieren und in Beziehung zum Inhalt setzen – Traum, Sehnsucht und „Nachtseiten“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben zu Eichendorffs Mondnacht (Naturlyrik) und Sehnsucht (Lebens- und Realitätserfahrungen) • Aufgaben zu Günderode Die eine Klage (Liebeslyrik)
literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jhd. – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)	<p>Barock: DKQ S. 94 - 107</p> <p>– Aufbau und Struktur von Gedichten untersuchen – Die schöne Nichtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio-Aufgaben
in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)	<p>Barock: DKQ S. 94 - 107</p> <p>– Schreibtraining: Gedichtanalyse verfassen (Aufgabentyp IA)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzbox: Lyrische Texte analysieren: Bildlichkeit und Struktur <p>Moderne: DKQ S. 254 - 268</p> <p>– Schreibtraining: Vergleichende Analyse lyrischer Texte verfassen (Aufgabentyp IB)</p> <p>– Kompetenzbox: Gedichte erschließen</p> <p>– Anwenden: Gedichte des Expressionismus erschließen und vergleichen</p>
– komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)	<p>Moderne: DKQ S. 254 - 268</p> <p>– Schreibtraining: Vergleichende Analyse lyrischer Texte verfassen (Aufgabentyp IB)</p> <p>– Gedichte zur Naturerfahrung: Gestaltender Gedichtvortrag</p> <p>– Gedichte zur Kriegserfahrung: Gestaltender Gedichtvortrag (und mediengestützter Kurzvortrag)</p>
Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)	<p>Barock: DKQ S. 94 - 107</p> <p>– Schreibtraining: Gedichtanalyse verfassen (Aufgabentyp IA)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzbox Schreibtraining: Analyse eines lyrischen Textes verfassen • Beispiellösung: Gedichtanalyse • Anwenden: Beispiel für eine Klausuraufgabe <p>– Vernetzung: Gedichtvergleich</p> <p>Romantik: DKQ S. 178 - 191</p> <p>– Schreibtraining: Analyse eines lyrischen Textes verfassen (Aufgabentyp IA)</p> <p>Moderne: DKQ S. 254 - 268</p> <p>– Schreibtraining: Vergleichende Analyse lyrischer Texte verfassen (Aufgabentyp IB) (Romantik und Barock)</p>

<p>– sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)</p>	<p>In zahlreichen Kapiteln ergeben sich Sprechansätze und Gelegenheiten zu Erfahrungsaustauschen, Stellungnahmen und Meinungsäußerungen, die ein Eingehen auf die getroffenen Aussagen erfordern.</p>
<p>Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulation von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressaten-gerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)</p>	<p>Barock: DKQ S. 94 - 107 – Bildlichkeit und Struktur von Gedichten analysieren – Jammertal und Fest • Aufgaben zu den verschiedenen Gedichten und Gedichtvorträgen Literatur nach 1945: DKQ S. 318 - 325 – Ein anderer Mensch? Eine andere Welt? • Streitgespräch zwischen Eich und Brecht • Vorbereitung auf das mündliche Abitur</p>
<p>Mögliche Klausurtypen: I A oder III B oder IV</p>	

<p>Unterrichtsvorhaben II–Q1-Kernlehrplan</p>	<p>Schroedel-ABI-BOX S. ??? sowie DKQ S. 276 ff; 285 & s.u.</p>
<p>Thema: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten : LK: A. Geiger, Unter der Drachenwand GK: R. Seethaler, Der Trafikant</p> <p>ca. 25 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel • Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) 	<p>Sturm und Drang: DKQ S. 130 - 137 – Erzähltechnische Muster – Briefe empfindsamer Seelen Romantik: DKQ S. 192 - 199 – Handlungsmuster und Motive in erzählenden Texten analysieren – Wunderbare Poesie, schaurige Phantasie Realismus: DKQ S. 216 - 223 – Erzähltechnik untersuchen – Unterschiedliche Konzepte zur künstlerischen Wiedergabe der wahrgenommenen Wirklichkeit Moderne: DKQ S. 276 - 291 – Romane/Schreibstrategien im Kontext der Zeit untersuchen – Romane im Kontext der Zeit untersuchen Literatur nach 1945: DKQ S. 294 - 305 – Struktur und Technik modernen Erzählens untersuchen – Erzählende Literatur als ästhetische Diagnose der Wirklichkeit Theater und Film: LKDKQ S. 378 - 385 – Welt-Bilder – Eine Literaturverfilmung untersuchen</p>
<p>Kompetenzen: Die SuS können</p>	<p>Inhaltliche Umsetzung</p>
<p>– strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</p>	<p>Moderne: DKQ S. 276 - 291 – Zeittypische Themen im Roman analysieren – Die Auflösung der Traditionen Kompetenzbox: Erschließung eines Erzähltextes Realismus: DKQ S. 216 - 223 – Erzählstrategien analysieren – Figuren in ihrer Lebenswelt • Checkliste: Erzähltechnik analysieren</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zu den poetologischen Konzepten des Realismus • Kompetenzbox: Erzähltechnik analysieren <p>– Schreibtraining: Analyse eines epischen Textes verfassen (Aufgabentyp IA)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur überarbeiten
– literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jhd. – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)	<p>Moderne: DKQ S. 276 - 291</p> <p>– Zeittypische Themen im Roman analysieren – Die Auflösung der Traditionen</p> <p>Kompetenzbox: Erschließung eines Erzähltextes</p> <p>Literatur nach 1945: DKQ S. 294 - 305</p> <p>– Struktur und Technik modernen Erzählens untersuchen – Erzählende Literatur als ästhetische Diagnose der Wirklichkeit</p>
an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)	<p>Moderne: DKQ S. 276 - 291</p> <p>– Zeittypische Themen im Roman analysieren – Die Auflösung der Traditionen</p> <p>Kompetenzbox: Erschließung eines Erzähltextes</p> <p>Sturm und Drang: DKQ S. 130 - 137</p> <p>– Erzähltechnische Muster – Briefe empfindsamer Seelen</p>
– Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)	<p>Moderne: DKQ S. 276 - 291</p> <p>– Zeittypische Themen im Roman analysieren – Die Auflösung der Traditionen</p> <p>Kompetenzbox: Erschließung eines Erzähltextes</p> <p>Realismus: DKQ S. 216 - 223</p> <p>– Erzählstrategien analysieren – Figuren in ihrer Lebenswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben zu Büchner: Lenz • Aufgaben zu den Novellen und Romanen des Realismus
– in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)	<p>Moderne: DKQ S. 276 - 291</p> <p>– Schreibtraining: Vergleichende Analyse epischer Texte verfassen (Aufgabentyp IB)</p> <p>– Vernetzung: Überblick: Was leistet die moderne deutsche Literatur zwischen 1900 und 1933, was leistet sie nicht?</p> <p>Romantik: DKQ S. 192 - 199</p> <p>– Handlungsmuster und Motive in erzählenden Texten analysieren –Wunderbare Poesie, schaurige Phantasie</p>
– komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)	<p>Moderne: DKQ S. 276 - 291</p> <p>– Zeittypische Themen im Roman analysieren – Die Auflösung der Traditionen</p> <p>Kompetenzbox: Erschließung eines Erzähltextes</p> <p>Sturm und Drang: DKQ S. 130 - 137</p> <p>– Erzähltechnische Muster – Briefe empfindsamer Seelen</p>
kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)	<p>Moderne: DKQ S. 276 - 291</p> <p>– Zeittypische Themen im Roman analysieren – Die Auflösung der Traditionen</p> <p>Kompetenzbox: Erschließung eines Erzähltextes</p> <p>Literatur nach 1945: DKQ S. 294 - 305</p> <p>– Struktur und Technik modernen Erzählens untersuchen – Erzählende Literatur als ästhetische Diagnose der Wirklichkeit</p>
Mögliche Klausurtypen: I A oder I B	

Unterrichtsvorhaben III–Q1-Kernlehrplan	Schroedel-ABI-BOX S. ??? sowie KapitelDKQ S. 34 – 67
<p>Thema: Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, LK zusätzlich: Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit; Sapir-Whorf-Hypothese ca. 25 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung; sprachgeschichtlicher Wandel • Texte: komplexe Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: DKQ S. 34 – 49</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte auswerten – Sprachen in der Sprache – Schreibtraining: Analyse eines Sachtextes verfassen (Aufgabentyp IIA) <p>Sprachgeschichtlicher Wandel: DKQ S. 50 – 67</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung des historisch-gesellschaftlichen Kontextes ermitteln – Sprachen im Wandel – Schreibtraining: Erörterung von Sachtexten verfassen (Aufgabentyp IIIA) <p>Lexikon: Medien und Sprache</p> <p>Klassik: DKQ S. 164 – 171</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schreibtraining Facharbeit: J.W. von Goethe: FAUST I
<p>Kompetenzen: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> – Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse erklären, (Sprache-Rez.) 	<p>Inhaltliche Umsetzung</p> <p>Sprachgeschichtlicher Wandel: DKQ S. 50 – 67</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung des historisch-gesellschaftlichen Kontextes ermitteln – Sprachen im Wandel <ul style="list-style-type: none"> • Sprache als Weltansicht • Die verkaufte Sprache • Jugendsprache • Kompetenzbox: Sachtexte vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes ermitteln
<ul style="list-style-type: none"> – Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) 	<p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: DKQ S. 34 – 49</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sprachmodelle erschließen – Innere Mehrsprachigkeit des Deutschen und Sprachvielfalt der deutschen Standardsprache <p>Sprachgeschichtlicher Wandel: DKQ S. 50 – 67</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung des historisch-gesellschaftlichen Kontextes ermitteln – Sprachen im Wandel <ul style="list-style-type: none"> • Multi-Kulti Deutsch
<ul style="list-style-type: none"> – Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) 	<p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: DKQ S. 34 – 49</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sprachmodelle erschließen <ul style="list-style-type: none"> • Standard und Varietät • Die gesellschaftliche Bedeutung von Sprachvarietäten • Sprachkritik • Jugendsprache • Kompetenzbox: Diskontinuierliche Texte auswerten – Schreibtraining: Analyse eines Sachtextes verfassen <p>Sprachgeschichtlicher Wandel: DKQ S. 50 – 67</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung des historisch-gesellschaftlichen Kontextes ermitteln – Sprachen im Wandel <ul style="list-style-type: none"> • Jugendsprache
<ul style="list-style-type: none"> – grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) 	<p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: DKQ S. 34 – 49</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schreibtraining: Analyse eines Sachtextes verfassen (Aufgabentyp IIA) <p>Sprachgeschichtlicher Wandel</p>

	<p>– Schreibtraining: Erörterung von Sachtexten verfassen</p>
<p>– Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)</p>	<p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: DKQ S. 34 – 49</p> <p>– Schreibtraining: Analyse eines Sachtextes verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Checkliste: Analyse eines Sachtextes verfassen <p>Sprachgeschichtlicher Wandel: DKQ S. 50 – 67</p> <p>- Schreibtraining: Erörterung von Sachtexten verfassen</p>
<p>– selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)</p>	<p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: DKQ S. 34 – 49</p> <p>– Schreibtraining: Analyse eines Sachtextes verfassen</p> <p>Sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>– Schreibtraining: Erörterung von Sachtexten verfassen</p>
<p>– die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)</p>	<p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: DKQ S. 34 – 49</p> <p>– Schreibtraining: Analyse eines Sachtextes verfassen</p> <p>Sprachgeschichtlicher Wandel: DKQ S. 50 – 67</p> <p>– Schreibtraining: Erörterung von Sachtexten verfassen</p>
<p>– komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)</p>	<p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: DKQ S. 34 – 49</p> <p>– Schreibtraining: Analyse eines Sachtextes verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzbox: Analyse eines Sachtextes verfassen
<p>– den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)</p>	<p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: DKQ S. 34 – 49</p> <p>– Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte auswerten – Sprachen in der Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die gesellschaftliche Bedeutung von Sprachvarietäten beurteilen • Innere Mehrsprachigkeit • Jugendsprache (Vernetzung)
<p>– sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)</p>	<p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: DKQ S. 34 – 49</p> <p>Sprachmodelle erschließen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standard und Varietät • Vernetzung: Jugendsprache
<p>– verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</p>	<p>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: DKQ S. 34 – 49</p> <p>Sprachmodelle erschließen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standard und Varietät <p>Sprachgeschichtlicher Wandel: DKQ S. 50 – 67</p> <p>– Bedeutung des historisch-gesellschaftlichen Kontextes ermitteln – Sprache im Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendsprache
<p>– durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)</p>	<p>Sprachgeschichtlicher Wandel: DKQ S. 50 – 67</p> <p>– Bedeutung des historisch-gesellschaftlichen Kontextes ermitteln – Sprache im Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzbox: Sachtexte vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlichen Kontextes recherchieren
<p>Mögliche Klausurtypen: II A oder III A oder Facharbeit</p>	

Unterrichtsvorhaben IV – Q1-Kernlehrplan	Kapitel DKQ S. 312 ff. & s. u.
<p>Thema: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, TEIL 1</p> <p>ca. 25 Std.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Funktion und Strukturmerkmale - Texte: Dramentexte & Sachtexte <p>Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p>	<p>Kommunikation: DKQ S. 12 - 33 Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation analysieren – „Glaubwürdigkeit ist das wichtigste Kapital des Redners überhaupt“ – Schreibtraining: Materialgestützt Schreiben (Aufgabenart IV) – Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern – Fiktion oder Wirklichkeit</p> <p>Aufklärung: DKQ S. 110 - 129 – Dramendialoge und Figurengestaltung analysieren – Licht und Schatten der Vernunft (Lessing) – Schreibtraining: Analyse einer Dramenszene verfassen (Aufgabenart IA)</p> <p>Sturm und Drang: DKQ S. 130 - 153 – Probleme der Zuordnung und Periodisierung bearbeiten – Stürmer und Dränger oder Kind der Aufklärung?</p> <p>Klassik: DKQ S. 154 - 163 – Einen dramatischen Text analysieren – Iphigenie – Vollendung des Humanitätsgedanken</p> <p>Realismus: DKQ S. 210 - 215 – Dramenstrukturen analysieren – Weltanschauung und poetisches Konzept</p> <p>Naturalismus: DKQ S. 232 - 241 – Zeitbedingtheit von Interpretation reflektieren – Geruch des Elends, Schrei der Not</p> <p>Moderne: DKQ S. 270 - 275 – Exemplarische Modelle des Dramas zwischen 1900 und 1933 analysieren – Zwischen Menschlichkeit und Sachlichkeit</p> <p>Literatur nach 1945: DKQ S. 312 - 317 – Dramenkonzepte vergleichen – Der ungeschminkte Blick auf die Wirklichkeit</p> <p>Theater und Film: DKQ S. 386 - 395 – Projekt: Eine Szene spielend erschließen und beurteilen – Rezensionen schreiben – Vom dramatischen Text zur Inszenierung auf der Bühne Lexikon: Gattung: Drama</p>
<p>Kompetenzen: Die SuS können</p>	<p>Inhaltliche Umsetzung</p>
<p>dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale analysieren und schlüssig deuten</p>	<p>Aufgaben in den oben genannten Kapiteln zu den zu bearbeitenden Texten Darüber hinaus auf den Seiten Anwenden und Vernetzung</p>
<p>die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines Werkes aufzeigen</p>	<p>In den Kompetenzboxen unter „textüberschreitende Aspekte“ zu den oben genannten Kapiteln, insbesondere in: Sturm und Drang: DKQ S. 144 - 153 – Probleme der Epochenzuordnung aufzeigen und erläutern – Stürmer und Dränger oder Kind der Aufklärung? • Friedrich Schiller: Kabale und Liebe • Sachtexte zur Periodisierungsproblematik Wissen zur Epoche „Sturm und Drang“</p>

Textpassagen durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen	– In zahlreichen Kapiteln durch die Interpretation von Szenen durch Standbilder/Szenisches Spiel, insbesondere in den Kapiteln Sturm und Drang, Klassik, Naturalismus, Literatur nach 1945 und insbesondere in: Theater und Film: DKQ S. 386 - 393 – Bühnenszenierungen analysieren – Vom Text zur Inszenierung <ul style="list-style-type: none"> • Projekt: Eine Szene spielend erschließen und beurteilen Kompetenzbox: Szenisches Spiel
– verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)	Aufgaben in den oben genannten Kapiteln zu den zu bearbeitenden Texten, z. B.: – Umformungsaufgaben von literarischen Texten in analysierende, informierende oder argumentierende Texte – Erstellung von Mindmaps, Concept-Maps, Grafiken und diskontinuierlichen Texten
– in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)	In den Kompetenzboxen der Erschließungsmodule und des Schreibtrainings sowie den Seiten Anwenden zu den oben genannten Kapiteln Insbesondere in: Kapitel Moderne: DKQ S. 270 - 275 – Entwicklung des Dramas analysieren – Die dramatischen Gefühle junger Männer
– eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)	In zahlreichen Kapiteln auf den Seiten des Schreibtrainings sowie den Beispiellösungen
– verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Kommunikation-Rez.)	Kapitel Kommunikation: DKQ S. 14 - 17 Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation analysieren – „Glaubwürdigkeit ist das wichtigste Kapital des Redners überhaupt“ <ul style="list-style-type: none"> • Publikumslenkung Kompetenzbox: Reden analysieren
(Mögliche Klausurtypen: I A, I B oder III B)	

=====

Unterrichtsvorhaben I–Q2-Kernlehrplan	Kapitel Spracherwerb DKQ S. 68-83
– Thema: Spracherwerbsmodelle – Instinkt oder Erziehung? LK auch Spracherwerbstheorien – ca.20 Std. – Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Spracherwerbsmodelle • Texte: komplexe Sachtexte • Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	– Sachtexte analysieren – Spracherwerbsmodelle <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Sprache? • Spracherwerb – Kinder lernen sprechen • Sprachursprung – Wie ist Sprache entstanden?
Kompetenzen: Die SuS können	Inhaltliche Umsetzung

– Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)	– Theorien zur Phylogenese der Sprache erläutern • Was Sprache ist und was sie kann
– grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)	– Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern • Spracherwerb aus der Sicht des Nativismus • Die Sprache als Organ • Kompetenzbox: Sachtexte miteinander vergleichen
– Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)	– Theorien zur Phylogenese der Sprache erläutern • Aspekte mehrsprachigen Handelns: Zweisprachig aufwachsen – Schreibtraining: Vergleichende Analyse von Sachtexten verfassen (Aufgabentyp IIB)
– komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)	– Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern • Was Sprache ist und was sie kann • Spracherwerb – Kinder lernen sprechen • Spracherwerb aus der Sicht des Nativismus • Die Sprache als Organ • Aspekte mehrsprachigen Handelns: Zweisprachig aufwachsen
– die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)	– Argumentation in Sachtexten erschließen – Spracherwerbsmodelle und -theorien • In diesem und im Kapitel Sprachgeschichtlicher Wandel wird dieser Aspekt in verschiedenen Aufgaben berücksichtigt.
– komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)	– Argumentation in Sachtexten erschließen – Spracherwerbsmodelle und -theorien • Diverse Aufgaben zu den Texten (u.a.: Debatte, Vortrag, Diskussion)
– komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)	– Argumentation in Sachtexten erschließen – Spracherwerbsmodelle und -theorien • Diverse Aufgaben zu den Texten (u.a.: Portfolio, Flussdiagramm, Schreibtraining)
– selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)	– Argumentation in Sachtexten erschließen – Spracherwerbsmodelle und -theorien • Mediengestützte Präsentation der Ergebnisse von Online-Recherchen
Mögliche Klausurtypen: II B	

Unterrichtsvorhaben II –Q2-Kernlehrplan	Schroedel-ABI-BOX S. ??? sowie Kapitel DKQ s. u.
Thema: Dramen aus unterschiedlichen Epochen, Teil II, Lessing: „Nathan, der Weise“ sowie Dramentheorie ca. 25 Std. Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Funktion und Strukturmerkmale - Texte: Dramentexte & Sachtexte - Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation 	Kommunikation: DKQ S. 12 - 33 Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation analysieren – „Glaubwürdigkeit ist das wichtigste Kapital des Redners überhaupt“ – Schreibtraining: Materialgestützt Schreiben (Aufgabenart IV) – Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern – Fiktion oder Wirklichkeit Aufklärung: DKQ S. 110 - 129 – Dramendialoge und Figurengestaltung analysieren – Licht und Schatten der Vernunft (Lessing) – Schreibtraining: Analyse einer Dramenszene verfassen (Aufgabenart IA) Sturm und Drang: DKQ S. 130 - 153

	<p>– Probleme der Zuordnung und Periodisierung bearbeiten – Stürmer und Dränger oder Kind der Aufklärung?</p> <p>Klassik: DKQ S. 154 - 163</p> <p>– Einen dramatischen Text analysieren – Iphigenie – Vollendung des Humanitätsgedanken</p> <p>Realismus: DKQ S. 210 - 215</p> <p>– Dramenstrukturen analysieren – Weltanschauung und poetisches Konzept</p> <p>Naturalismus: DKQ S. 232 - 241</p> <p>– Zeitbedingtheit von Interpretation reflektieren – Geruch des Elends, Schrei der Not</p> <p>Moderne: DKQ S. 270 - 275</p> <p>– Exemplarische Modelle des Dramas zwischen 1900 und 1933 analysieren – Zwischen Menschlichkeit und Sachlichkeit</p> <p>Literatur nach 1945: DKQ S. 312 - 317</p> <p>– Dramenkonzepte vergleichen – Der ungeschminkte Blick auf die Wirklichkeit</p> <p>Theater und Film: DKQ S. 386 - 395</p> <p>– Projekt: Eine Szene spielend erschließen und beurteilen</p> <p>– Rezensionen schreiben</p> <p>– Vom dramatischen Text zur Inszenierung auf der Bühne</p> <p>Lexikon: Gattung: Drama</p>
Kompetenzen: Die SuS können	Inhaltliche Umsetzung
dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale analysieren und schlüssig deuten	Aufgaben in den oben genannten Kapiteln zu den zu bearbeitenden Texten Darüber hinaus auf den Seiten Anwenden und Vernetzung
die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines Werkes aufzeigen	In den Kompetenzboxen unter „textüberschreitende Aspekte“ zu den oben genannten Kapiteln, insbesondere in: Sturm und Drang: DKQ S. 144 - 153 – Probleme der Epochenzuordnung aufzeigen und erläutern – Stürmer und Dränger oder Kind der Aufklärung? • Friedrich Schiller: Kabale und Liebe • Sachtexte zur Periodisierungsproblematik Wissen zur Epoche „Sturm und Drang“
Textpassagen durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen	– In zahlreichen Kapiteln durch die Interpretation von Szenen durch Standbilder/Szenisches Spiel, insbesondere in den Kapiteln Sturm und Drang, Klassik, Naturalismus, Literatur nach 1945 und insbesondere in: Kapitel Theater und Film – Bühneninszenierungen analysieren – Vom Text zur Inszenierung • Projekt: Eine Szene spielend erschließen und beurteilen Kompetenzbox: Szenisches Spiel
– verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)	Aufgaben in den oben genannten Kapiteln zu den zu bearbeitenden Texten, z. B.: – Umformungsaufgaben von literarischen Texten in analysierende, informierende oder argumentierende Texte – Erstellung von Mindmaps, Concept-Maps, Grafiken und diskontinuierlichen Texten
– in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)	In den Kompetenzboxen der Erschließungsmodule und des Schreibtrainings sowie den Seiten Anwenden zu den oben genannten Kapiteln Insbesondere in: Kapitel Moderne: DKQ S. 270 - 275

	– Entwicklung des Dramas analysieren – Die dramatischen Gefühle junger Männer
– eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)	In zahlreichen Kapiteln auf den Seiten des Schreibtrainings sowie den Beispiellösungen
– verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Kommunikation-Rez.)	Kapitel Kommunikation: DKQ S. 14 - 17 Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation analysieren – „Glaubwürdigkeit ist das wichtigste Kapital des Redners überhaupt“ • Publikumslenkung Kompetenzbox: Reden analysieren
Mögliche Klausurtypen: I A oder III B oder IV	

Unterrichtsvorhaben III–Q2-Kernlehrplan	Kapitel DKQ s.u.
Thema: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien: Filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühneninszenierung eines dramatischen Textes Im LK zusätzlich: Kontroverse Positionen der Medientheorien ca. 25 Std. Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Informationsdarbietung in Medientexten bewerten - Medientheorien vergleichen und erörtern - Eine Literaturverfilmung untersuchen - Bühneninszenierungen analysieren - 	Sprachvarietäten: DKQ S. 34 -39 Medien und Medientheorien: DKQ S. 354 -375 Film Und Theater: DKQ S. 376 -385 <p style="text-align: center;">zudem: REPETITORIUM</p>
Kompetenzen: Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> – strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) – Sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen oder mündlich vorgetragenen Texten erkennen, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und kriterienorientiert beurteilen – Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege absichern – Bei der Erstellung analysierender Texte zielgerichtet Textmuster verwenden – in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden. 	Theater und Film: DKQ S. 376 -385 <ul style="list-style-type: none"> – Ästhetische Gestaltung eines Filmes analysieren – Ein Film für den Kopf <ul style="list-style-type: none"> • Textvorlage: Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt (Auszug) • Von der Vorlage zum Storyboard • Analyse der Filmsprache • Kompetenzbox: Filmanalyse • Anwenden: Vom Ausgangsmaterial zum filmischen Endprodukt
Mögliche Klausurtypen: I A III B oder IV	